

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

„FAIREN HANDEL GIBT ES BEI UNS SCHON LÄNGER“

Gerechte Löhne für die Arbeiter in den Teegärten sind seit Jahrzehnten – wie für viele andere landwirtschaftliche Produkte aus Entwicklungs- und Schwellenländern – ein viel diskutiertes Thema in den Industrienationen. Seit Ende der 1980er Jahre entstanden verschiedene alternative Handelsorganisationen, die sich seitdem für Mindestlöhne sowie für Umwelt- und Sozialstandards in den jeweiligen Anbauländern engagieren. Fairer Handel schafft verbesserte Arbeitsbedingungen in den Teegärten und garantierte Mindestpreise sorgen für eine gerechtere Entlohnung. Darüber hinaus werden von den verschiedenen Organisationen des fairen Handels auch vielfach soziale Gemeinschaftsprojekte gefördert.

Fair gehandelten Tee gibt es mittlerweile fast überall im Handel. Man erkennt ihn an den speziellen Siegeln der verschiedenen sozial engagierten Handelsorganisationen.

SACHINFORMATION

Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher leisten durch den Kauf von fair gehandelten Produkten einen direkten Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in den jeweiligen Anbauländern.

Auch wenn Produkte aus fairem Handel noch die Ausnahme darstellen, so wächst die Zahl derjenigen, die bereit sind, durch den Kauf dieser Produkte die nachhaltige Entwicklung in diesen Ländern unterstützen zu wollen.

UNTERRICHTSVERLAUF

Erster Schritt:

Einführend kann die Lehrperson ein Siegel des fairen Handels präsentieren. Viele der Schülerinnen und Schüler dürften schon im Vorfeld einige Informationen über eines dieser Siegel haben, so dass durch eine Art von Brainstorming erste Informationen zum fairen Handel gesammelt werden können.

Zweiter Schritt:

In einer ersten Erarbeitungsphase können die Schülerinnen und Schüler aus dem selbst recherchierten Material die Besonderheit einer Organisation des fairen Handels erschließen. Dabei kann zunächst auf die ökonomischen wie auf die gesellschaftlichen Vorteile eingegangen werden.

Dritter Schritt:

Hier empfiehlt es sich, dezidiert auf die ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Garantien, die eine Zertifizierung durch ein Siegel des fairen Handels mit sich bringt, einzugehen. Dabei können die Schülerinnen und Schüler simulieren, wie sich in die Lebensbedingungen vor Ort im Laufe einer weiteren Generation nachhaltig verändern könnten.

THEMA

Tee als Wirtschaftsfaktor:

Informationen über Initiativen für einen fairen Handel im Bereich „Tee“

- Basistext
- Entnahme wichtiger Informationen über den fairen Handel

FACH

Politik

KLASSE 8/9

AUFGABEN

1. Auswertung eines Textes nach relevanten Sachinformationen
2. Anwendung von Sachinformation im Hinblick auf nachhaltige Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

INHALTSFELDER

Inhaltsfeld 4: Chancen und Probleme der Globalisierung
Schwerpunkt: Lebensbedingungen in Entwicklungsländern

KOMPETENZEN

1. Sachkompetenz
Erkennen möglicher Kriterien eines fairen Handels
2. Urteilskompetenz
Beurteilung der Auswirkungen des fairen Handels für eine nachhaltige Entwicklung eines Teeanbaugebietes

DAUER 2 Stunden